

Marokko-Tender gibt EU-Weizen Auftrieb, Mais weiterhin schwach

Das überreichliche globale Weizenangebot und die damit verbundenen geringen Exportchancen der EU-28 setzten auch in der vergangenen Woche die Weizenkurse in Paris unter Druck. Ende der 49. Kalenderwoche war ein 2-Monatstief erreicht worden. Mit den festeren US-Weizenkursen zu Beginn der aktuellen Woche und dem schwächeren Euro konnten sich die Notierungen in Paris leicht erholen. Zusätzlichen Auftrieb brachte die Nachricht über eine umfangreiche Lieferung nach Marokko. So schloss der neue Fronftermin immerhin 2,7 % über Vorwochenniveau. Die gekürzte Exportprognose für Frankreich und der aktuell wieder festere Euro trübten die Stimmung aber postwendend wieder ein.

Mais in Paris setzt seinen Schwächetrend fort. Der feste Euro und die schwachen Vorgaben aus Übersee haben die Notierungen zusätzlich belastet. Der USDA-Report verdeutlichte einmal mehr, dass mehr als ausreichend Mais global verfügbar ist. Auf Wochensicht verlor der Fronftermin rund 1 % und schloss zuletzt auf 152,25 EUR/t, dem tiefsten Stand seit einem Monat. (Quelle: AMI)

Australische Importe setzen Raps in Paris unter Druck

Die Rapskurse in Paris haben sich in den vergangenen sieben Tagen schwächer entwickelt. Der Fronftermin verlor auf Wochensicht knapp 8 EUR/t und beendete den Handel zuletzt auf 358,75 EUR/t. Druck erzeugte die Meldung über eine auf 3,5 Mio. t prognostizierte australische Raps-erzeugung 2017/18. Damit liegt die Schätzung rund 0,5 Mio. t über der vorangegangenen Prognose. Rund 2,3 Mio. t der Ernte dürften für

den Export bereitstehen. Frühe Partien werden bereits für Ende Januar 2018 in der EU-28 erwartet. Mit umfangreicheren Lieferungen wird ab April 2018 gerechnet. Die fehlende Nachfrage nach Rapsöl aus dem Biodieselsektor limitiert zusätzlich die Chance auf eine Trendumkehr.

Die Erzeugerpreise haben im Vergleich zur Vorwoche 5 EUR/t verloren und haben damit nur noch einen Abstand von 5 EUR/t zum bisherigen Tiefpunkt in dieser Saison. Der lag am 12.09.2017 bei 344,50 EUR/t. Die Gebote für Raps ex Ernte 2018 haben zuletzt die Linie von 330 EUR/t erreicht. So niedrige Kontraktpreise wurden zuletzt im Frühjahr 2016 genannt. (Quelle: AMI)

Herbstaktionen mit Gemüse erfolgreicher als im Vorjahr

Der Warenkorb aus Kürbis, Möhren, Pastinaken, Petersilienwurzel, Porree, Rosenkohl, Rote Bete, Rotkohl, Knollensellerie, Weißkohl, Wirsing und Zwiebeln war im September/Oktober 2017 insgesamt 850-mal in den Werbezetteln des LEH vertreten. Damit war die Werbeintensität gut 13 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zwar ist der direkte Vergleich nur eingeschränkt möglich, da die für die Aktionspreise im LEH erfassten Einkaufsstätten zu Beginn des Jahres angepasst wurden. Aber selbst bereinigt um diesen Effekt bleibt das Plus bei der Werbeintensität bestehen.

Auch wenn die Herbstaktionen im Wandel begriffen sind, von der Sache her funktionieren sie nach wie vor. Denn tatsächlich waren im Zeitraum September/Oktober 2017 die Wochen mit der höchsten Werbeintensität auch die Wochen mit den größten Einkaufsmengen. Viele Verbraucher lassen sich von den Werbezetteln leiten. Vielleicht nicht zu umfangreicher Bevorratung, aber sicherlich bei der Auswahl der Produkte, die gekauft werden. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2017)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 50	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	150,87	151,54	-0,67	↘
Brotweizen	148,52	148,91	-0,39	↘
Brotroggen	145,19	146,16	-0,97	↘
Futterweizen	148,20	148,61	-0,41	↘
Futtergerste	140,06	140,82	-0,76	↘
Braugerste	190,51	190,17	+0,34	↗
Körnermais	151,74	152,22	-0,48	↘
Raps	349,51	354,22	-4,71	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		13.12.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 18	160,50	-0,50	-0,75
Paris Weizen	Mai 18	164,25	-0,50	-0,25
Paris Mais	Jan 18	152,25	-0,75	-2,00
Paris Mais	Mär 18	158,25	-0,75	-0,75
Paris Raps	Feb 18	358,75	-2,00	-7,75
Paris Raps	Mai 18	362,50	-1,50	-6,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Grafik der Woche

